

27. 11. 2017

Pressemitteilung

8. Neu-Isenburger Literaturtage erfolgreich abgeschlossen Schreibwettbewerb mit Musik von Aziz Kuyateh in angeregter Stimmung Charmante Lesung mit Meral Kureyshi vor begeistertem Publikum

Mit einer noch größeren Resonanz als bisher konnten am Freitag, 17. November, nahezu 70 Gäste begrüßt werden. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten sie den von der Jury ausgewählten Texten des Schreibwettbewerbs. Der Frankfurter Musiker **Aziz Kuyateh** erzeugte mit seiner Kora, einer westafrikanischen Stegharfe, ein ganz besonderes Klangerlebnis, das viele Besucher faszinierte und dem Motto der Literaturtage auch akustisch gerecht wurde.

„Open World?!“ - Fragezeichen – Ausrufezeichen - war das Stichwort, das viele bisher unentdeckte Talente zum Schreiben animierte. Es war erstaunlich, wie vielfältig, phantasievoll und bewegend sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit diesem Thema auseinandersetzten.

Für viele Menschen ist es heute möglich, weltweit zu studieren, zu reisen und in den fernsten Ländern ihren Fußabdruck zu hinterlassen. Für die dort Lebenden hat unser Lebensstil, haben die dadurch bedingten wirtschaftlichen und klimatischen Entwicklungen fatale Folgen und der Begriff „Open World“ eine sehr zwiespältige Bedeutung. Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg und das Forum zur Förderung von Kunst und Kultur wollten auf diese Problematik aufmerksam machen und abseits der Schlagzeilen Raum zum Nachdenken und Hinterfragen geben.

Die Beiträge von zehn Einsenderinnen und Einsendern schafften es mit ihren Gedanken, Gedichten und Beobachtungen in die Endauswahl und wurden durch den öffentlichen Vortrag ihres Textes gewürdigt: **Katharina Wolff** (Frankfurt), **Gloria Frink** (Frankfurt), **Jörg Herbig** (Neu-Isenburg), **Bettina Stuckard** (Neu-Isenburg), **Joachim Lüderwaldt (Dreieich)**, **Karlheinz Platz** (Frankfurt), **Bernhard Lembcke** (Frankfurt), **Katja Fischer** (Frankfurt), **Gertraude Schön** (Gelnhausen und bereits zum fünften Mal dabei), **Arnim Wittenburg** (Neu-Isenburg).

Auf dem anhängenden Gruppenfoto sind die genannten Autorinnen und Autoren, die Jury-Mitglieder, Aziz Kuyateh, Kulturdezernent Theo Wershoven, Landrat und FFK-Vorsitzender Oliver Quilling und Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann zu sehen.

Am Sonntag, 19. November, wurden die Literaturtage traditionsgemäß mit der Lesung einer professionellen Autor*in fortgesetzt. Nach Reiner Kunze, Bodo

Kirchhoff, Katja Lange-Müller, Josef Haslinger, Ilija Trojanow, Eva Demski und Alissa Walser, mit denen die bisherigen Literatortage hochkarätig abgeschlossen wurden, war in diesem Jahr eine junge Autorin aus einem Nachbarland zu Gast, die wie viele Menschen heute eine Einwanderungsbiografie hat. Sie ist nicht nur bei Basel über die Landesgrenze von der Schweiz nach Neu-Isenburg gekommen, sondern vor vielen Jahren schon aus dem Kosovo, wo sie der muslimisch-türkischen Minderheit angehörte, aus Prizren, einer Stadt, wo sich Kulturen und Sprachen vermischten und befruchteten.

Meral Kureyshi wurde mit ihrem Buch „Elefanten im Garten“ auf Anhieb für den Schweizer Buchpreis nominiert. Sie beschreibt darin in poetischen Bildern die Geschichte einer Familie, sie beschreibt Heimweh und Fremdsein, aber auch heimisch werden und Neubeginn – im Erzählen.

Meral Kureyshi hat, charmant moderiert von Christoph Neumann, Inhaber der Buchhandlung Leanders Bücherwelt, eine vor Humor und Intelligenz sprühende Lesung geboten, die das zahlreiche Publikum begeisterte und zum Lachen anhielt. Somit erhielt ein ernstes Thema eine leichte Note, die das Ausrufezeichen hinter „Open World?!“ positiv bestätigte.

Stadtbibliothek Neu-Isenburg

06102 747400

<http://neu-isenburg.de/kultur-und-freizeit/stadtbibliothek/>